

## Protokoll der 51. Synode vom 9. November 2019

Ort: Evangelisch-reformiertes Kirchgemeindehaus, Oberarth, 6414 Oberarth

Beginn: 09:00 Uhr

Schluss: 12:37 Uhr

### Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte durch Herrn Pfarrer Urs Heiniger, Lied 793, 1-3
3. Appell, Präsenzliste
4. Protokoll der 50. ordentlichen Synode (Beilage 1)
5. Anträge an die Synode, die nicht in der Einladung aufgeführt sind
6. Antrag des Pfarrkapitels für ein kantonales Konfirmanden- und Jugendtreffen (Beilage 2)
7. Antrag der Kommission Reglemente zur überarbeiteten Fassung des Reglements Nr. 40, Geschäftsreglement der Synode (Beilage 3)
8. Formelle Genehmigung des Reglements 100 (letztes Kapitel im blauen Ordner)
9. Bericht über die Arbeit der Strategiekommission
10. Budgetantrag zur Arbeit der Strategiekommission (Beilage 4)
11. Budget 2020, Bericht und Antrag des Kirchenrats (Beilage 5)
12. Budget 2020, Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) (Beilage 6)
13. Abstimmung über Budget 2020
14. Finanzplan 2021 – 2026 zur Kenntnisnahme; Bericht der Kirchenrätin Finanzen (Beilage 5)
15. Antrag des Kirchenrates für eine Gesprächssynode im Anschluss an die ordentliche Frühjahrssynode 2020 (Beilage 7)
16. Antrag des Kirchenrates bezüglich der revidierten Verfassung des SEK (Beilage 8)
17. Informationen seitens des Kirchenrates,
18. Informationen seitens des Büros der Synode (BdS)
19. Diverses, Wortmeldungen (keine Anträge möglich)
20. Segenswort durch Herrn Dekan Klaus Henning Müller

### 1. Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident **Roland Meyer** heisst die Synodalen, den Kirchenrat, den Dekan, die GPK, die Presse und weitere Gäste herzlich willkommen. Er stellt fest, dass die Einladungen wie auch die Publikation rechtzeitig erfolgt sind und macht darauf aufmerksam, dass die Sitzung zur Unterstützung des Protokolls elektronisch aufgezeichnet wird. Andere private Aufzeichnungen sind nicht gestattet.

Er dankt der gastgebenden Kirchgemeinde Arth-Goldau für die Bereitstellung der Infrastruktur.

### 2. Andacht und Kollekte

Lied RG 793, 1-3 wird gesungen.

Pfarrer **Urs Heiniger**, Arth-Goldau hält die Andacht. Wir treffen uns nicht nur, um die Kirche zu verwalten. Uns beschäftigt Vieles mehr; es geht darum, was unser Beitrag in der Gesellschaft sein soll. Der Auftrag ist, immer das Evangelium von Jesus Christus zu verkünden. Es ist irrelevant, auf welcher Ebene. Es geht nicht um Titel und Ehren, sondern um Gottes Kirchenschiff. Wie können wir das, was Christus uns gelehrt hat, umsetzen? Lokale Aktivitäten sollen Synergien schaffen. Gott segne diesen Tag er mache ihn fruchtbar.

Gebet

**Peter Dürrenmatt**, Arth-Goldau erklärt, dass die Kollekte für

- a) Projekt Netzwerk Familie
- b) Mitenand Arth

verwendet werden soll.

### 3. Appell, Präsenzliste

Folgende Synodale haben sich beim Präsidenten entschuldigt:

- **Pascal Niklaus**, Küssnacht, er befindet sich auf einer Geschäftsreise im Ausland
- **Rahima Heuberger**, Höfe, weilt z.Zt. im Studienurlaub
- **Lucretia Emma**, March, befindet sich auf einer Auslandsreise
- **Stefanie Bigler**, March, muss an einer anderen Sitzung teilnehmen.

**Pascal Niklaus**, Küssnacht, ist einer der beiden Stimmenzähler. **Thomas Burgherr**, March, hat sich bereit erklärt, als einziger Stimmenzähler die Arbeit zu erledigen, was die Synode einstimmig annimmt. Damit ist **Thomas Burgherr**, March, als Stimmenzähler für die heutige Sitzung gewählt. **Roland Meyer**, Präsident, stellt fest: Es sind 26 Synodale anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 14 und die 2/3 Mehrheit 18 Stimmen.

### 4. Protokoll der 50. ordentlichen Synode

**Roland Meyer**, Präsident, fragt nach Anmerkungen zum Protokoll.

Aus der Synode erfolgt die Bitte, dass die Namen vollständig und richtig geschrieben werden.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 5. Anträge an die Synode, die nicht in der Einladung aufgeführt sind

**Roland Meyer**, Präsident, stellt fest, dass beim Büro der Synode keine zusätzlichen Anträge eingegangen sind. Es werden keine weiteren Anträge gestellt.

### 6. Antrag des Pfarrkapitels für ein kantonales Konfirmanden- und Jugendtreffen

**Roland Meyer**, Präsident, bittet den Dekan **Klaus Henning Müller**, den Antrag vorzustellen. Der Dekan stellt den Antrag vor und erinnert dabei an den Kirchentag von 2015. Er zeigt Bilder des Konfirmandentages der Innerschwyzer in Schwyz. Der Ablauf umfasste einen Gottesdienst, ein gemeinsames Essen, danach Musik. Das Zusammengehörigkeitsgefühl soll geschaffen und gestärkt werden.

Am 14. November 2020 soll das erste kantonale Konfirmandentreffen von den Kirchgemeinden March und Höfe vorbereitet werden.

Der vorliegende Antrag beinhaltet eine Kostenschätzung, die als «Kostendach» zu interpretieren ist. Sie ist realistisch, auch wenn die Jugendlichen keinen Beitrag leisten müssen. Es sollen Transport, Essen, und die Kosten für die Veranstaltung gedeckt werden. Die Synode wird über den Erfolg unterrichtet. Die Erfahrungen vom Innerschwyzer Konfirmandentag in Schwyz sind eingeflossen.

**Philipp Gubler**, Höfe hat 2 Fragen:

- a) Die Rechnung mit 150 Teilnehmenden à CHF 75 ergibt, wenn wirklich alle kommen, einen höheren Betrag.
- b) Was passiert, wenn das Budget nicht ausreicht? Wer zahlt es, die Gemeinde oder wird ein Nachtragskredit beantragt?

**Klaus Henning Müller**, Dekan, erklärt, dass das Kostendach ausreichen soll. Im Falle einer Überschreitung würde ein Nachtragskredit an die Synode gestellt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

## **7. Antrag der Kommission Reglemente zur überarbeiteten Fassung des Reglements Nr. 40, Geschäftsreglement der Synode**

**Roland Meyer**, Präsident, erklärt, dass das Reglement 40 von der Kommission überarbeitet wurde. Der Entwurf der Neufassung sei in diesem Sommer sowohl dem Kirchenrat, dem Pfarrkapitel sowie den Präsidien der sechs Kirchgemeinden und der GPK zur Stellungnahme vorgelegen.

Alle Stellungnahmen wurden entgegengenommen und mehrere der Anpassungswünsche seien aufgenommen worden. Das neue Reglement liegt in einer Form vor, welche die Anpassungen gegenüber der heutigen Fassung darstellt. Vorschläge, die abgelehnt wurden, sind mit den Einreichern diskutiert worden. Dagegen wurde kein Widerspruch erhoben.

**Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, fragt zum Artikel 2, Absatz 4, was „vorgängig“ heisst. Der **Präsident** stellt fest, vorgängig sei vor der Eröffnung der Synodensitzung.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, unterstreicht „vor Beginn der Synode“.

**Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, stellt fest, dass in der Verfassung und unserem neuen Reglement (Artikel 4, Absatz 2 und 5) unterschiedliche Worte für den synodalen Präsidenten und Synodenpräsident verwendet werden. **Roland Meyer**, Präsident, verspricht, dass die Begrifflichkeit überprüft und allenfalls vereinheitlicht wird.

**Susi Berlinger**, Arth Goldau, gibt zu bedenken, dass die Redeordnung auch in den Artikel 18 aufgenommen werden müsste. **Roland Meyer**, Präsident, ist der Ansicht, diese müsse nicht in die Reglemente.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, fragt, ob die Neufassung Artikel 6 «unter Angabe der Geschäfte» nicht restriktiver sei als die alte Fassung «Einberufung unter Angabe der Geschäfte». Ihm fehlt der Einbezug des Kirchenrates. **Roland Meyer**, Präsident, stellt fest, dass er den Unterschied nicht sehe und auch in der alten Fassung ein formeller Einbezug des Kirchenrates nicht formuliert sei.

**Urs Jäger**, Einsiedeln, bemerkt, im neuen Artikel 5 werden die Abgeordneten SEK um Offenlegung ihrer Stimmabgabe gebeten. Er ist sich unsicher, ob es legitim ist, zu fordern, dass die Abgeordneten über ihre Stimmabgabe orientieren. Im zweiten Punkt hält er fest, dass die «Präsidienkonferenz» kein offizielles Organ ist.

**Klaus Henning Müller**, Dekan, hält im Namen des Pfarrkapitels fest, der Absatz 2 sollte gestrichen werden, weil es nicht wirklich praktikabel sei. **Roland Meyer**, Präsident erklärt, die Absicht sei nicht, «zur Rechenschaft zu ziehen», aber ein Anspruch auf Auskunft bestehe schon.

**Urs Heiniger**, Arth-Goldau, stellt fest, dass die Abgeordneten SEK Abstimmungsfreiheit haben. Er stellt den Antrag, den zweiten Absatz zu streichen. Die Synode könne sich überlegen, wie die Abgeordneten SEK besser eingebunden werden könnten. Es könnte ein Tagesordnungspunkt einer Synode werden.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, unterstützt den Antrag, weil er es für nicht umsetzbar hält.

**Roland Meyer**, Präsident, ist der Ansicht, der sei umsetzbar.

**Philipp Gubler**, Höfe, ruft auf, die Angelegenheit nicht emotional zu sehen. Er stellt die Frage: wer hat die Hol- und wer die Bringschuld? Er fragt die Abgeordneten SEK, wie sie sicherstellen, dass sie die Ansichten der Synode vertreten. Es gehe nicht um das Stimmen, sondern darum, welche Befindlichkeiten und Informationen in den Kirchgemeinden vorhanden seien.

**Stefan Meyer**, Einsiedeln: Wir sollten spüren, wo die Reise hingeht. Das müsse nicht ins Reglement. Die Abgeordneten SEK würden sich in entscheidenden Fragen sowieso abstimmen. Er hält es für zusätzlichen Formalismus.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, zählt auf, wie viele Delegierungen und Gremien es gibt. Er stellt fest, dass es einen erheblichen Aufwand darstellen würde. Er ruft in Erinnerung, dass operativ gut informiert werden soll und unterstützt das Votum von **Stefan Meyer**, Einsiedeln.

**Urs Jäger**, Einsiedeln versteht das Bedürfnis und ist der Ansicht, die Formulierung müsse nochmals überarbeitet werden. Er stellt den Antrag, das Reglement zurück zu weisen und eine neue Vorlage zu machen.

**Michael Jaeggi**, Aktuar, stellt fest, es stehen zwei Anträge im Raum:

Antrag **Urs Heiniger**, Arth-Goldau: Artikel 5, Absatz 2 streichen

Antrag **Urs Jäger**, Einsiedeln: Zurückweisung des Reglements zur entsprechenden Überarbeitung

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, schlägt vor, die beiden Anträge werden gegeneinandergestellt und der Sieger würde gegen die Vorlage gestellt.

Unterbruch für 15 Minuten: das Büro der Synode berät sich über das Vorgehen.

**Roland Meyer**, Präsident, beendet den Unterbruch. Es werden zwei Abstimmungen durchgeführt, erstens über die Streichung von Absatz 2 in Artikel 5 und zweitens über die Rückweisung des Reglements.

Abstimmung über den Antrag **Urs Heiniger**, Arth-Goldau: Absatz 2 in Artikel 5 streichen

Ja : 14

Nein : 12

Der Antrag **Urs Heiniger**, Arth-Goldau, ist mit 14 Ja-Stimmen gegen 12 Nein-Stimmen angenommen. Absatz 2 in Artikel 5 wird gestrichen.

Abstimmung über den Antrag **Urs Jäger**, Einsiedeln: Rückweisung des Reglements

**Urs Jäger**, Einsiedeln zieht seinen Antrag zurück.

**Urs Heiniger**, Arth-Goldau, bittet, bei den nächsten Vorlagen ein Inhaltsverzeichnis im Dokument anzubringen. Die Anregung wird entgegengenommen.

Die Abstimmung zur Annahme des Reglements 40 unter Streichung von Absatz 2 in Artikel 5 erfolgt mit 23 Ja- gegen 3 Nein-Stimmen. Damit ist das Reglement unter Streichung von Absatz 2 in Artikel 5 angenommen.

## 8. Formelle Genehmigung des Reglements 100 über den Religionsunterricht

**Roland Meyer**, Präsident, orientiert, dass das schon in gedruckter Form vorliegende Reglement 100 formell nie durch die Synode in Kraft gesetzt wurde. Die Kommission Reglemente und das Büro der Synode sind der Ansicht, dass es keine Anpassungen braucht und beantragt die Freigabe durch die Synode.

Wird die Vorlage angenommen, so wird im blauen Buch nur die letzte Seite bezüglich der unterzeichnenden Personen ausgewechselt und die öffentliche Publikation vorgenommen.

Der **Präsident** erinnert daran, dass ausschliesslich die Synode Reglemente in Kraft setzen kann. Formell werden sie vom **Präsidenten** und vom **Aktuar** unterzeichnet. Das Reglement 100 wird einstimmig genehmigt.

## 9. Bericht über die Arbeit der Strategiekommission

**Roland Meyer**, Präsident, erteilt dem Vorsitzenden der Strategiekommission, **Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz, das Wort:

**Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz, erklärt die Vorgehensweise, bisherige Sitzungen, Besuche von anderen Kantonalkirchen. Dabei wurden Prozess- und Inhaltsfragen vorgestellt.

Er stellt die Ebenen vor:

- Eidgenössisch
- Kantonal
- Kirchgemeinde

Die drei Ebenen müssen durchgehend funktionieren. Innerhalb dieser drei Ebenen gibt es wieder unterschiedliche Erwartungen.

**Volker Graf**, Höfe, hält fest, dass die Kommission eine viel zu hohe Innenansicht pflegt und der «Kunde», das sind die Mitglieder, bis jetzt nicht auftauchen. Es brauche einen anderen Fokus wie Altersarbeit, Jugendarbeit etc.

**Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz, erklärt, dass der gewählte Weg richtig sei in der ersten Phase, um zu erwägen, was für Möglichkeiten vorhanden sind. Es wäre falsch, Optionen zu diskutieren, die gar nicht umsetzbar sind.

**Philipp Gubler**, Höfe: Strategie ist schwierig definierbar, wo beginnt es, wo hört es auf? Was wollen wir als kantonale Kirche? Die Kirchgemeinden müssen ihre eigene Strategie festlegen. Wo ist die Zusammenarbeit wichtig? Es ist gut, wenn man jetzt die Synode fragt. Die Gesprächs-Synode wird begrüsst.

**Urs Jäger**, Einsiedeln, erklärt: eine Strategie muss umsetzbar sein; dabei sei der Rahmen der Möglichkeiten wichtig.

Die Gesprächs-Synode wird nur mit einem Beschlussprotokoll festgehalten.

**Urs Heiniger**, Arth-Goldau, begrüsst den vorgestellten Weg und die Form. Mit seiner Beraterausbildung hält er fest, dass das Vorgehen gut ist.

**Doro Portmann**, Brunnen-Schwyz, hält fest, den Prozess systematisch einzuhalten und wirkliche Grundlagen zu schaffen. Sie unterstützt die externe Moderation.

**Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz, hält fest, dass die Strategiekommission nur beratend ist.

## 10. Budgetantrag zur Arbeit der Kommission

Der Präsident bittet, den Antrag des Kirchenrates zur Finanzierung zur Hand zu nehmen.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, teilt mit, dass der Kirchenrat das beantragte Budget sowie die externe Moderation unterstützt. Persönlich weist er darauf hin, dass für eine spätere Gesprächs-Synode genügend Zeit einzuräumen sei.

**Sandro Bugmann**, Höfe, hält den im Antrag gestellten Betrag von CHF 15'000 für relativ hoch.

**Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz, erklärt, dass der Betrag ein Kostendach sei. Er erklärt, dass systematische Arbeit aufwändig ist.

**Philipp Gubler**, Höfe, erklärt, dass diese Kosten vernünftig seien. Er weist darauf hin, dass die Kirchengemeinde Höfe einen gleichen Betrag ausgegeben hätte für Ihre Strategie.

**Annemarie Bachteler**, Höfe, fragt, wer bei der Auswahl des Moderators abschliessend bestimmt.

**Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz, erklärt, dass drei Teams von der Kommission mit dem Kirchenrat eingeladen wurden. Der finale Entscheid liegt beim Kirchenrat.

**Volker Graf**, Höfe: es geht zu langsam. CHF 15'000 seien nicht das Problem, sondern die Zeit, die es dauert.

**Peter Bertschi**, Brunnen-Schwyz, hält fest, dass der Zeithorizont durchaus einem Milizsystem angepasst sei. Das geht einfach länger. Es braucht viel Zeit, weil es sehr viele Gespräche benötigt.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, hält fest, dass die Kantonalkirche erst 22 Jahre alt ist und so etwas zum ersten Mal in dieser Form gemacht wird. Zwei bis drei Jahre für diesen Prozess ist in Ordnung; wichtiger ist, eine fundierte Antwort auf unsere Fragen zu erhalten.

**Urs Jäger**, Einsiedeln: «wir diskutieren etwas, das noch niemand hat. Dass wir die Probleme der Kirche in wenigen Monaten lösen, ist nicht denkbar». Er erwägt, darüber nachzudenken, ob die Strategiekommission nicht eine Dauerkommission werden sollte.

Der Antrag wird verlesen und einstimmig angenommen.

## **Pause**

## 11. Budget 2020, Bericht und Antrag des Kirchenrats

**Roland Meyer**, Präsident, erteilt der Finanzchefin **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, das Wort.

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen» (Aristoteles).

**Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, erklärt, dass das vorgelegte Budget ausgeglichen und zukunftsgerichtet ist. Sie bedankt sich für die Budgetzusagen für die Strategiekommission wie auch für den Konfirmandentag.

**Regula Heinzer-Wäspi** erklärt die Detailposten mit stärkeren Schwankungen: Versicherungen, Microsoft, Mitgliedschaften, Beiträge an andere Institutionen.

**Stefanie Becker**, Küssnacht am Rigi, fragt nochmals nach: für das Spital Schwyz wurde nie etwas bezahlt und auch gefordert?

**Klaus Henning Müller**, Dekan, erklärt, dass die Gemeinden die Spitalseelsorge besorgen. Das ist auch gemeindeübergreifend geregelt.

**Urs Jäger**, Einsiedeln: Bis vor Kurzem sind alle reformierten Patienten, welche im Spital Einsiedeln hospitalisiert waren, gemeldet worden. Seit Neuem werden nur noch die Patienten aus dem Bezirk gemeldet.

**Hans-Rudolf Schär**, Küssnacht am Rigi: Oberwil ist überkonfessionell. Er ist der Ansicht, es sollte auf kantonaler Ebene entschädigt werden.

**Philipp Gubler**, Höfe ist der Ansicht, das Thema sollte weiterhin auf Gemeindeebene geregelt werden, das sei kein Synodenthema. Jetzt geht es nur um die Bezahlung eines ausserkantonalen Beitrages.

## **12. Budget 2020, Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK)**

**Der Präsident** erteilt **Daniel Kinzler**, Mitglied GPK, das Wort.

Antrag an die Synode: Annahme des vorliegenden Budgets.

**Daniel Kinzler**, Mitglied GPK: Das Budget 2020 wurde geprüft und der Voranschlag besprochen. Das Budget ist plausibel und verständlich. Die GPK stellt fest, dass grosszügig budgetiert wurde und bittet um einen sorgfältigen Umgang mit den Mitteln. Die GPK dankt Regula Heinzer-Wäspi für die sorgfältige und gute Arbeit. Die GPK empfiehlt der Synode, den Antrag zu genehmigen und damit dem Antrag des Kirchenrates zu folgen.

## **13. Abstimmung über das Budget 2020**

Das Budget 2020 wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

## **14. Finanzplan 2021 – 2026, zur Kenntnisnahme, Bericht**

**Roland Meyer**, Präsident, erteilt **Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin Finanzen, das Wort.

**Regula Heinzer-Wäspi**, Kirchenrätin, erklärt: ein Finanzplan ist eine Absichtserklärung ohne Anspruch auf Genauigkeit im Detail. Sie erwähnt die Zusatzkosten der Synode für 2022 wegen der konstituierenden Synode.

**Roland Meyer**, Präsident verdankt die hervorragende Arbeit. Die Synode spendet Applaus.

## **15. Antrag für Gesprächs-Synode im Frühjahr 2020**

**Roland Meyer**, Präsident, erteilt **Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, das Wort.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, präzisiert, die Gesprächs-Synode soll kein Wortprotokoll erhalten, sondern nur eine Zusammenfassung der Beschlüsse.

**Roland Meyer**, Präsident, fasst zusammen, dass die Gesprächs-Synode im Anschluss an die Frühlings-Synode vom 18. April 2020 abgehalten werde; sie ist obligatorisch, aber nicht öffentlich. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 16. Antrag des Kirchenrates bezüglich der SEK/EKS Verfassung

**Roland Meyer**, Präsident, erteilt dem Kirchenratspräsidenten das Wort.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, erklärt, dass die kantonale Verfassungskommission ihre Arbeiten abgeschlossen hat.

**Roland Meyer**, Präsident, verliest den Antrag. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 17. Informationen des Kirchenrates

**Roland Meyer**, Präsident, erteilt dem Kirchenratspräsidenten das Wort.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident: Im Kirchenrat wurde das Thema Freiwilligenarbeit unter Federführung von **Marion Werner**, Kirchenrätin, bearbeitet. Es ist ein umfassendes Dokument entstanden. Der Entwurf geht zur Vernehmlassung an die Kirchgemeinden.

**Marion Werner**, Kirchenrätin, hebt hervor, dass Rückmeldungen hoch willkommen sind.

Visitationen: nächstes Jahr werden drei Kirchgemeinden besucht.

Die drei Hauptthemen sind:

- Umsetzung zur neuen Rechnungslegung
- Gemeindeentwicklung
- Kommunikation bei Konflikten

**Stefan Meyer**, Einsiedeln: auch Einsiedeln bekommt Besuch. Die Anpassung der Rechnungslegenorm ist aber noch nicht vorgeschrieben. Er fragt, wann gewechselt wird. Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrätin, erklärt, dass eigentlich nur der Kontenplan anzupassen ist. Die Finanzverantwortlichen haben sich diese Woche getroffen. Die Anpassungen sollten mit minimalen Kosten vorzunehmen sein.

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, berichtet, dass die KKP (Konferenz der kantonalen Kirchenpräsidenten) einmal pro Jahr in Gerzensee mit Übernachtung stattfindet.

**Ralf Zimmer**, Kirchenrat, orientiert, dass die Ausbildung von Pfarrpersonen gut voranschreitet. Es gibt keinen Pool, aber es sind gute Nachwuchskräfte am Entstehen.

**Marion Werner**, Kirchenrätin: im Bereich Diakonie wird Kirche und Digitalisierung ein Thema. Das wird auch uns beschäftigen. Die digitale Welt betrifft alle Religionen. Da sollten wir wirklich dranbleiben. „#Digitalekirche“ lohnt sich anzuschauen und auch Links wie «[www.theotrail.ch](http://www.theotrail.ch)» und «[www.lightnearthgame.ch](http://www.lightnearthgame.ch)»

**Klaus Henning Müller**, Dekan, orientiert über Aussprachen zu Theologie und Ökumene, sowie zum Thema «Was machen wir an Sonntagen, an denen fast niemand zum Gottesdienst kommt?»

**Heinz Fischer**, Kirchenratspräsident, orientiert über den aktuellen Stand beim SEK, unter anderem zu den Planungsarbeiten hinsichtlich Fusion von HEKS und Brot für Alle (BfA) sowie zum Thema «Ehe für alle», über das in verschiedenen Medien bereits berichtet wurde.

**Klaus Henning Müller**, Dekan: Das ist ein wichtiges Thema, aber für ihn das falsche Signal. Er bemängelt die Darstellung in der Presse, welche so aussieht, als ob die Reformierte Kirche eine Regierung habe, die das beschlossen hätte. Dabei sollte es doch von der Basis kommen.



**Urs Jäger**, Einsiedeln, ist in der Sachfrage anderer Meinung. Er ist über das Vorgehen auch nicht glücklich.

**Doro Portmann**, Brunnen-Schwyz, präzisiert, das Befürworten sei keine Anweisung von oben.

**Volker Graf**, Höfe, relativiert das Problem in der Grösse.

**Roland Meyer**, March, weiss nicht, warum wir uns öffentlich zu dem Thema äussern sollen, bevor das Bundesparlament überhaupt entschieden hat.

**Philipp Gubler**, Höfe: eigentlich sind wir zu spät, weil das Thema publik ist. Wir wurden eigentlich überrollt; den zivilrechtlichen Entscheid zur Kenntnis nehmen und umsetzen.

**Urs Heiniger**, Arth-Goldau: Bis anhin war es so, dass der Staat vorausgegangen ist. Er erinnert an einen Beschluss der Synode 1996, als verlangt wurde, die Segnung in besonderen Situationen vorzusehen. 1996 waren wir eine der richtungweisenden Kirchen, welche das Instrument der Segnung geschaffen hat. In der Kirchenordnung ist die Segnung bereits vorgesehen.

## 18. Information seitens des Büros der Synode (BdS)

**Roland Meyer**, Präsident, orientiert, dass die Kommission Reglemente in diesem Jahr intensiv an einer Überarbeitung des Reglements 80, Arbeits- und Anstellungsbedingungen für Pfarrer und die anderen kirchlichen Angestellten gearbeitet hat. Der Entwurf wurde auch zur Vernehmlassung an den Kirchenrat, das Pfarrkapitel, die sechs Kirchgemeindepräsidien und die GPK gesandt. Die Stellungnahmen waren kritisch und von so grundsätzlicher Natur, so dass es noch einiger Diskussionen und Recherchen bedarf.

Wir hoffen, der Synode im Frühjahr 2020 eine abstimmungsreife Version zur Genehmigung vorlegen zu können. Die Kommission Reglemente tagt das nächste Mal am 7. Dezember 2019.

Die römisch-katholische Kantonalkirche Schwyz feiert am 16. November 2019 in der Klosterkirche Einsiedeln ihr 20-jähriges Bestehen. Dazu gingen Einladungen an Heinz Fischer und Roland Meyer. Beide Präsidenten sowie Kirchenrätin Regula Heinzer-Wäspi, Kirchenrat Bruno Jakob und Dekan Klaus Henning Müller werden an der Jubiläumsfeier teilnehmen.

Wir werden uns Ende dieses Jahres bereits in der Mitte der gegenwärtigen Legislaturperiode befinden. Die kantonalen Verantwortlichen, mögen sich im Laufe des Jahres 2020 Gedanken darüber machen, ob sie für die nächste Legislaturperiode 2022 – 2025 weiter zur Verfügung stehen oder nicht.

Das bedeutet, dass die Nominationskommission im Herbst 2020 die ersten Sitzungen zur Besetzung der Positionen ab Januar 2022 einberufen wird. Der Präsident dieser Kommission ist **Peter Dürrenmatt**, Arth-Goldau.

Das BdS dankt ganz herzlich **Barbara Niklaus**, die es insbesondere in Sachen Unterlagenversand und Website-Management hervorragend unterstützt.

Roland Meyer, Präsident, dankt der gastgebenden KG Arth-Goldau für die Beherbergung.

Die Frühlings-Synode, Nr. 52, findet am 18. April 2020 in Pfäffikon statt.

## 19. Diverses

**Severina Möhl**, March, orientiert, dass es einen Antrag gibt, eine weitere Pfarrstelle in der March zu schaffen.



**Peter Dürrenmatt**, Arth Goldau, bedankt sich im Namen der beiden Projekte für die Kollekte:  
Es sind CHF 1'150 zusammengekommen.

Ein persönliches Anliegen von **Peter Dürrenmatt**, Präsident der Kirchgemeinde Arth-Goldau: In den letzten Jahren war seine Kirchgemeinde immer wieder auf der Suche nach finanziellen Lösungen. Auf der Webseite sind die Einnahmen und Ausgaben dokumentiert. Er erinnert an Solidarität und Möglichkeiten, gemeinsame Wege zu suchen.

Als Präsident der Nominationskommission erinnert er daran, dass wir wieder wählbare und geeignete Personen für Ämter in der nächsten Legislaturperiode brauchen.

## 20. Segenswort

Der **Dekan Klaus Henning Müller** spricht das Segenswort.

**Roland Meyer**, Präsident erklärt um 12:37 h die Synode für geschlossen und dankt der gastgebenden Kirchgemeinde Arth-Goldau.

Einsiedeln. 29.11.2019

Für das Protokoll:

Aktuar

Präsident der Synode

Michael Jaeggi

Roland Meyer